



Fotocredit: PKomm



RATHAUS **info**

Stadtgemeinde Pressbaum



©DI Gerhard Winter

# BÜRGERBEFRAGUNG zum Thema Strandbad!



Kommen Sie vorbei  
Ihre Meinung ist gefragt!

von 1. Juni bis 15. Juni 2015 jeweils Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr  
und am Dienstag von 14 bis 19 Uhr - im Rathaus, 2. Stock Meldeamt

Eine diesbezügliche Bürgerversammlung findet am 28. Mai 2015 um

Ja?



19.00 Uhr im Foyer des Rathauses statt.

Nein?



Im Zeitraum vom 12. Mai 2015 bis 28. Mai 2015  
sind im Foyer des Rathauses die Pläne der Fa. PKomm ausgestellt.



Fotocredit: PKomm

„Soll auf dem Areal des bestehenden Strandbades eine Neuerrichtung des  
Strandbades Pressbaum erfolgen? Die jährlichen Kosten für die Gemeinde wer-  
den sich auf ca. 100.000 Euro belaufen.“

**Zur Abgabe der Stimme berechtigt sind alle lt. abgeschlossenen Wählerver-  
zeichnis der Stadtgemeinde Pressbaum zur Gemeinderatswahl 2015.**

## Ein neues Freizeitzentrum entsteht!

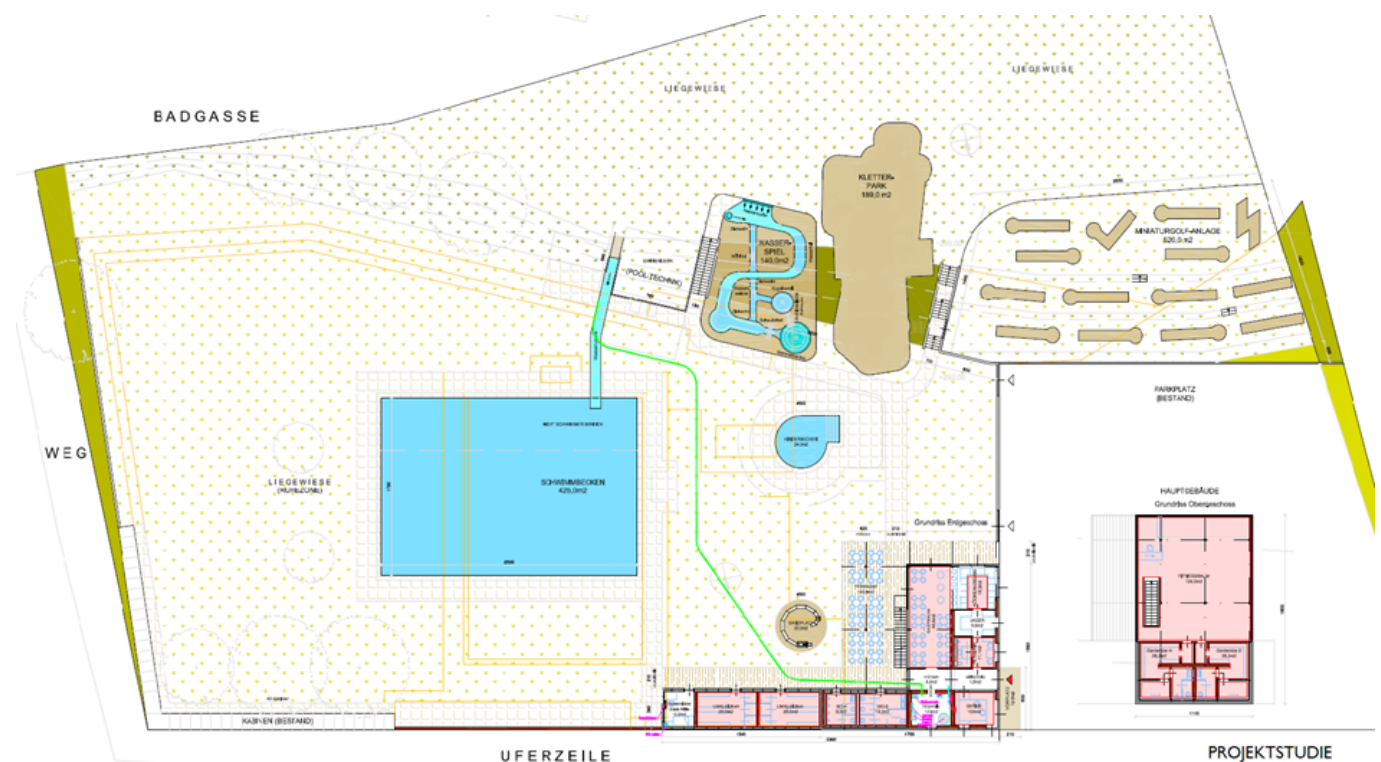
Unser Strandbad in Pressbaum ist in die Jahre gekommen und entspricht seit langem nicht mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung. Die Besucherzahlen sind rückläufig und die Kosten für den jährlichen Badebetrieb entwickeln sich stark nach oben.

Seitens der Behörde wird für eine Wiedereröffnung in der Saison 2015 die vollständige Sanierung der Filteranlage gefordert, da die Badewasserqualität nicht mehr der Bäderhygieneverordnung entspricht. Die bestehende technische Anlage basiert auf den Verordnungen und Genehmigungen aus dem Jahre 1978 und kann aufgrund des hohen Alters nicht mehr an die heutigen Vorschriften angepasst werden. Die Baulichkeiten auf der Liegenschaft (Kassabereich, Badewärterhaus, Kabinen, Kantine, Technikbereich) sind am Ende der Lebensdauer angelangt und teilweise wegen Baufälligkeit gesperrt.

Eine Sanierung des bestehenden Freibades ist auch aus Sicht der Behörde nicht möglich und wäre auch vollkommen unrentabel. Um für die Zukunft und zum Wohle der Bevölkerung gerüstet zu sein kann es nur einen Neubau der Anlage geben.

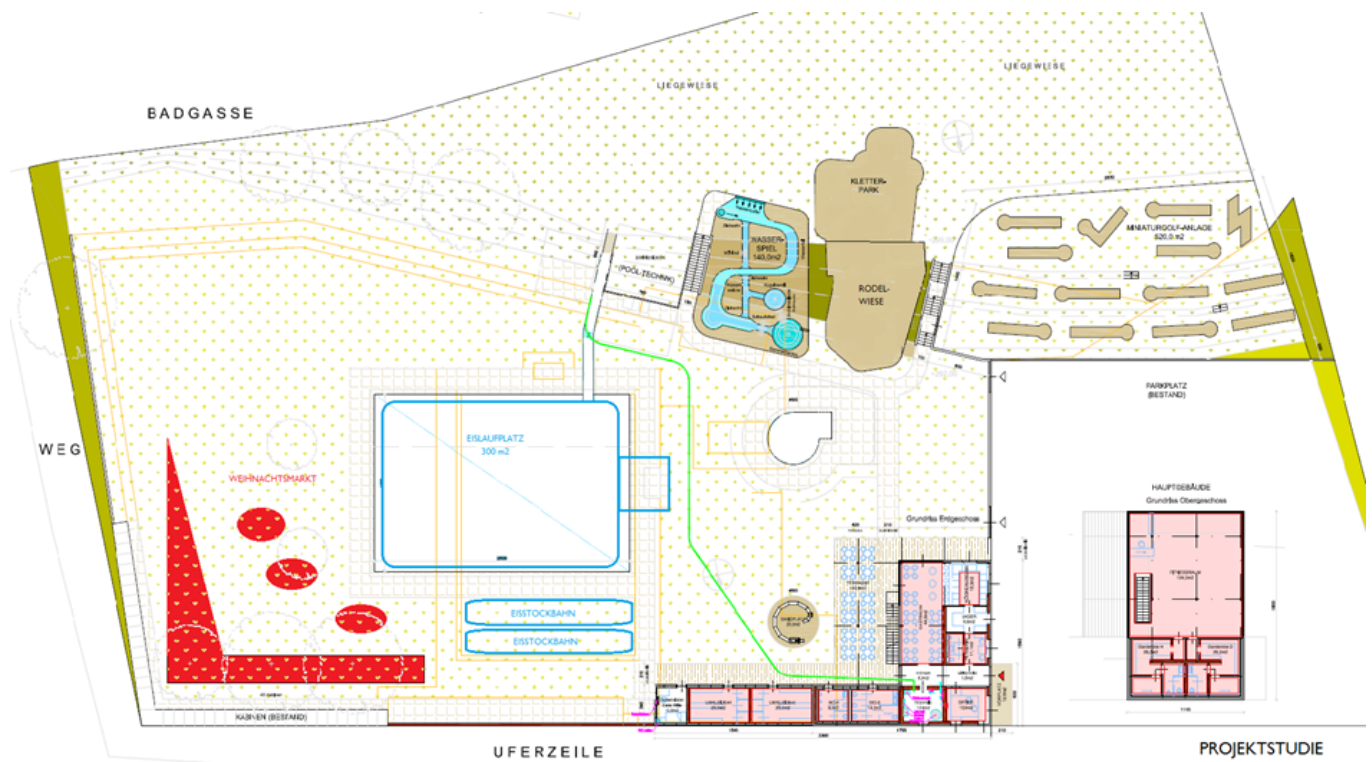
Die PKomm könnte über eine Tochterfirma die Freizeitanlage mit Ganzjahresnutzung (Freibad mit 25m Sportbecken, Rutsche und attraktivem Kinderbereich, Fitnesscenter, Minigolf, Kletterspielplatz, Fußball- und Volleyballkäfig, Buffet/Bar/Café, Eislaufplatz und Eisstockbahn) errichten. Diese Tochterfirma ist aus betriebswirtschaftlichen Gründen (organisatorische Trennung vom Bauunternehmen, Bau – und Vorsteuerabwicklung, Café- und Restaurantbetrieb) erforderlich und wird den gesamten Betrieb der Anlage anschließend übernehmen.

Künftig soll die Anlage auch außerhalb der Badesaison (Mai - August) dauerhaft genutzt werden, um einen entsprechenden Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen.



Als besonderes Highlight sind ein Wasserspielbereich und ein Kletterspielplatz für die kleinen Gäste in Planung.

### Projektstudie für den „Winterbetrieb“:



Außerhalb der Badesaison soll die Freizeitanlage ebenfalls geöffnet werden und bietet für Jung und Alt einen attraktiven Erholungsraum. Ein Fitnesscenter, ein Kletterspielplatz und eine Mini-golfanlage sorgen für den entsprechenden Spaßfaktor. Das Buffet/Bar/Café wird nicht nur den Besuchern der Anlage offen stehen, sondern lädt auch Spaziergänger und Radfahrer zum Verweilen ein.

Im Winter wird der Bereich um das Schwimmbecken als Eislaufplatz genutzt, als weitere Attraktion stehen auch eine Eisstockbahn und eine Rodelwiese zur Verfügung.

### Doch wie kann das gehen?

Die Planungen und Kostenschätzungen (Baukosten inklusive Schwimmbadtechnik von 1.990.000,- € netto) für die Errichtung der Freizeitanlage sind im ersten Quartal 2015 seitens der PKomm erfolgt und dem Gemeindevausschuss übergeben worden. Die PKomm wird mit Hilfe der Raiffeisenbank Wienerwald zur Errichtung der Freizeitanlage eine Finanzierung über € 2 Millionen erhalten, die keine Haftungsübernahme durch die Stadtgemeinde erfordert und flexibel in den Rückzahlungen ist.

Da es sich um eine Einrichtung im hohen öffentlichen Interesse handeln wird und der sommerliche Badebetrieb nicht kostendeckend ist, muss so wie bisher von Seiten der Stadtgemeinde ein Zuschuss gewährt werden. In den ersten 10 Jahren wird ein Zuschuss von € 100.000,- jährlich notwendig sein, wobei wir überzeugt sind mit diesem Konzept eine entsprechend hohe Auslastung der Freizeitanlage zu erreichen und somit den erforderlichen Zuschuss in den folgenden Jahren stark verringern zu können.